

WIFAG-AREAL

Mobil, nachhaltig und so lärmfrei wie nur möglich

Im WIFAG-Areal haben der öffentliche Verkehr sowie Fussgänger:innen und Velofahrende Vorrang. Zugunsten einer hohen Lebensqualität wird ein umweltfreundliches Mobilitätskonzept geplant.

fh/cae



Veloabstellplätze mit Ladestationen für verschiedene Typen von E-Bikes (Beispiel aus der Velostation Europaplatz Zürich).

Das Areal ist überaus günstig gelegen. Ganz im Sinne einer «Stadt der kurzen Wege» liegen in Fussdistanz zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Bildungseinrichtungen, Bushaltestellen, das Wylerbad sowie als Naherholungsraum die Aare. Mit dem Bus sind der Hauptbahnhof Bern und der Bahnhof Wankdorf in dichtem Takt in jeweils nur fünf Minuten erreichbar. Auch für Velofahrende ist das Areal optimal erschlossen: Die Innenstadt, der Hauptbahnhof Bern und der Bahnhof Wankdorf liegen weniger als zehn Fahrminuten entfernt.

Möglichst ohne Auto

Die zentrale Lage des Areals schafft ideale Voraussetzungen für einen möglichst tiefen Einsatz des Autos. Um den Zielen des Stadtentwicklungskonzepts für das Jahr 2030 gerecht zu werden, dürfen maximal 20 Prozent des aus dem WIFAG-Areal heraus erzeugten Verkehrs mit dem Auto erfolgen. Die übrigen 80 Prozent sollen mit dem «Umweltverbund», also zu Fuss, mit dem Velo und dem öffentlichen Verkehr, zurückgelegt werden. Die Einhaltung wird mit einem entsprechenden Controlling überprüft.

Mobilitätsmassnahmen beruhigen

Um sicherzustellen, dass diese

strengen Mobilitätsvorgaben eingehalten werden, ist für das WIFAG-Areal ein Mobilitätskonzept mit entsprechenden Massnahmen erarbeitet worden:

- Ein wichtiges Element ist das Parkplatzangebot. Die Anzahl der Parkfelder für Personewagen wird auf ein tiefes Niveau begrenzt. Zudem sind Ladestationen für Elektrofahrzeuge vorgesehen.
- Als Anreiz für den Verzicht auf ein eigenes Auto wird ein Carsharing-Angebot geplant. Zudem sol-



Schliessfächer für Velohelme, E-Bike-Batterien etc. (Beispiel aus der Velostation Schanzenbrücke Bern).

len sich auf dem Areal oder im unmittelbaren Umfeld Standorte eines Veloverleihsystems – zum Beispiel Publibike – befinden.

- Nach der Realisierung der ersten Etappe wird geprüft, ob das grosszügig geplante Veloabstellplatzangebot ausreicht, um die

Nachfrage abzudecken. Die Plätze werden über das gesamte Areal verteilt und liegen damit immer nahe der Gebäudeeingänge. Sie sind gut zugänglich und zeitgemäss ausgestattet. Der Grossteil der Veloabstellplätze befindet sich im Untergeschoss und ist mit einer befahrbaren Rampe und einem geräumigen Lift erschlossen. Die Veloabstellplätze im Aussenraum, die primär für Besucher*innen zur Verfügung stehen, sind fahrend erreichbar.

- Ergänzende Angebote wie Ausleihsysteme für Fahrzeug-Reparaturwerkzeuge sowie weitere Dienste wie etwa koordinierte Paketannahme zum Bündeln von Kurierfahrten sind in Prüfung und werden im weiteren Prozess konkretisiert.

Lärmfrei leben

Die Innenhöfe sind zum Quartier hin offen gestaltet und – von den Velos abgesehen – verkehrsfrei. Sie werden mit Pollern geschützt, die nur im Ausnahmefall – zum Beispiel bei Rettungseinsätzen – ent-

fernt werden, um die Zufahrt zu den Gebäuden zu ermöglichen. Die Parkierung für Personewagen befindet sich mit wenigen Ausnahmen in der Tiefgarage, für die mehrheitlich das bereits bestehende Untergeschoss weiterverwendet wird. Die wenigen oberirdischen Parkfelder für Besuchende liegen ausserhalb des Innenhofs parallel zur Wylerringstrasse. Anlieferungen erfolgen ebenfalls ausserhalb der Innenhöfe sowie direkt auf dem Geschoss Gleisniveau. Zur Vermeidung von Lärmbelästigung ist vorgesehen, die Anlieferungszeiten für Lastwagen zu beschränken.

Die Bedingungen für die Bewohnenden wie auch für die Tier- und Pflanzenwelt (s. AfdN 31. Januar) werden mit den Mobilitätsgrundsätzen noch besser.



Freifläche zum Abstellen von Spezialvelos und Veloanhängern (Beispiel aus der Velostation Europaplatz Zürich).

Bilder: Kontextplan AG

DAS PROJEKT IM AFDN

Der Anzeiger Nordquartier hat bereits mehrmals ausführlich über das WIFAG-Areal-Projekt berichtet. Interessierte finden diese Beiträge im AfdN-Online-Archiv in den Ausgaben 6, 12 und *16/2018 (*mit Exklusiv-Interview mit Katharina Liebherr), 4, 15 und 17/2019, 2 und 4/2020, 5 und 15/2021, 18, 20 und 22/2023 sowie 1/2024.

www.afdn.ch > Archiv

REGELMÄSSIGE INFOS

Regelmässig werden Sie im AfdN vertieft über einzelne Aspekte der Entwicklung des WIFAG-Areals informiert. Mehr auf:

www.wifag-areal.ch

Für ein lebendiges Quartier!



RÜCKBLICK

Die MALI International AG mit Sitz in Bern, die Grundeigentümerin des WIFAG-Areals, plant hier seit 2015 mit einer klaren Vision: Die Neubebauung mit Schwerpunkt Wohnen soll sich mit einer hohen städtebaulichen Qualität ins Quartier einordnen und mit sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit Leuchtturmcharakter haben. Damit kann es einen Beitrag an die Quartierentwicklung im Stadtteil V leisten.



AUSBLICK

- Frühjahr 2024: Start Projektwettbewerb Etappe 1
- Sommer 2024: Volksabstimmung zur Überbauungsordnung Wylerringstrasse 34, 36, 46 und 48
- 2025: Erarbeitung Baugesuch Etappe 1
- Anfang 2026: frühester Baustart Etappe 1
- Anfang 2028: frühester Baustart Etappe 2